

Mehr.Wert-Verifizierung für Produkte

Der Weg zum Siegel

Stand: April 2026



2 Einordnung zur Verifizierung



Unsere Einordnung

Die Verifizierung dient dazu, die Mehr.Wert-bezogenen Produkt-Informationen belastbar und für andere nachvollziehbar zu machen. Sie schafft Vertrauen in die Datenbasis und stellt sicher, dass Angaben konsistent, plausibel und überprüfbar sind.

Ziel

Ziel der Verifizierung ist es, eine verlässliche Grundlage für Auswertungen, Vergleiche und Entscheidungen zu schaffen. Gleichzeitig trägt sie dazu bei, Transparenz zu erhöhen und eine faire sowie einheitliche Bewertung sicherzustellen – sowohl nach außen als auch innerhalb der eigenen Organisation.

Darüber hinaus hat die Verifizierung eine wichtige **rechtliche und reputationsbezogene Funktion**:

- Ungeprüfte oder missverständliche Angaben zu Nachhaltigkeit und Umweltwirkungen können rechtliche Risiken bergen, insbesondere im Hinblick auf irreführende Kommunikation (z. B. Greenwashing). Eine strukturierte Verifizierung hilft, solche Risiken zu minimieren, indem Aussagen abgesichert und nachvollziehbar belegt werden.
- Zugleich schützt sie vor Reputationsrisiken, da transparente und überprüfte Informationen die Glaubwürdigkeit gegenüber Partnern, Kunden und der Öffentlichkeit stärken. Weitere Risiken, etwa fehlerhafte Entscheidungsgrundlagen, Wettbewerbsverzerrungen oder Vertrauensverlust innerhalb des Netzwerks, können ebenfalls reduziert werden.

Bedeutung für Verbraucher und Marktakteure

Unternehmen

Verifizierte Angaben schaffen Vertrauen bei Kund:innen und ermöglichen eine klare, rechts-sichere Kommunikation von Nachhaltigkeitsbemühungen. Sie bieten eine belastbare Grundlage für Differenzierung im Markt und reduzieren das Risiko von Abmahnungen oder Reputationsschäden.

Verbraucherorganisationen

Verifizierung ist ein zentrales Instrument, um irreführende Umweltversprechen zu verhindern und Transparenz sicherzustellen. Sie ermöglicht eine bessere Vergleichbarkeit von Produkten und stärkt den Verbraucherschutz.

Verbraucher:innen

Verifizierte Informationen erleichtern informierte Kaufentscheidungen. Sie schaffen Orientierung in einem oft unübersichtlichen Angebot und erhöhen die Sicherheit, dass kommunizierte Umweltwirkungen tatsächlich fundiert sind.

Übergreifend

Insgesamt trägt Verifizierung dazu bei, Vertrauen in nachhaltige Produkte und Märkte aufzubauen, Fehlanreize zu vermeiden und eine Entwicklung hin zu glaubwürdigen, wirksamen Nachhaltigkeitsleistungen zu fördern.



Relevanz der Verifizierung

Regulatorisch und normativ

Die Verifizierung gewinnt zunehmend an Bedeutung vor dem Hintergrund aktueller und geplanter regulatorischer Anforderungen auf EU- und nationaler Ebene.

EmpCo und UWG

EmpCo-Richtlinie (Empowering Consumers for the Green Transition) und UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb): Beide zielen darauf ab, irreführende Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen zu verhindern. Unternehmen müssen sicherstellen, dass ihre grün-lesbaren Claims klar, spezifisch und belegbar sind. Eine Verifizierung unterstützt dabei, die erforderliche Nachweisbarkeit herzustellen und rechtliche Risiken (insbesondere im Hinblick auf Greenwashing) zu minimieren.

Green Claims Directive Proposal

Diese geht noch einen Schritt weiter und wird voraussichtlich verlangen, dass umweltbezogene Aussagen vor ihrer Veröffentlichung auf einer fundierten wissenschaftlichen Grundlage beruhen und unabhängig überprüft (verifiziert) werden. Damit wird Verifizierung zur Voraussetzung für rechtssichere Umweltkommunikation.

ISO 14044 (Ökobilanzierung)

Die Norm fordert bereits heute, dass vergleichende Ökobilanzen, die zur externen Kommunikation verwendet werden, einer kritischen Prüfung (Critical Review) unterzogen werden müssen. Diese Prüfung stellt sicher, dass Methodik, Daten und Annahmen konsistent, transparent und normkonform sind. Im Ergebnis entspricht dies einer Form der Konformitätsbewertung, die die Glaubwürdigkeit und Vergleichbarkeit der Ergebnisse absichert.



Mehr.Wert-Standard Vorgehen

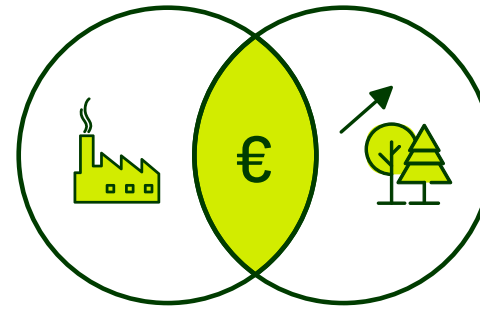
Ihr Weg zum Umwelt Mehr.Wert



1 | Umweltauswirkungen analysieren



2 | Umweltauswirkungen reduzieren



3 | Verbleibende Umweltkosten durch geschaffenen Umweltwert ausgleichen



4 | Umwelt Mehr.Wert sicher besiegeln & kommunizieren

Detaillierte Standardanforderungen und Umsetzungshilfen finden Sie auf der [Vereint Mehr.Wert-Webseite](#)



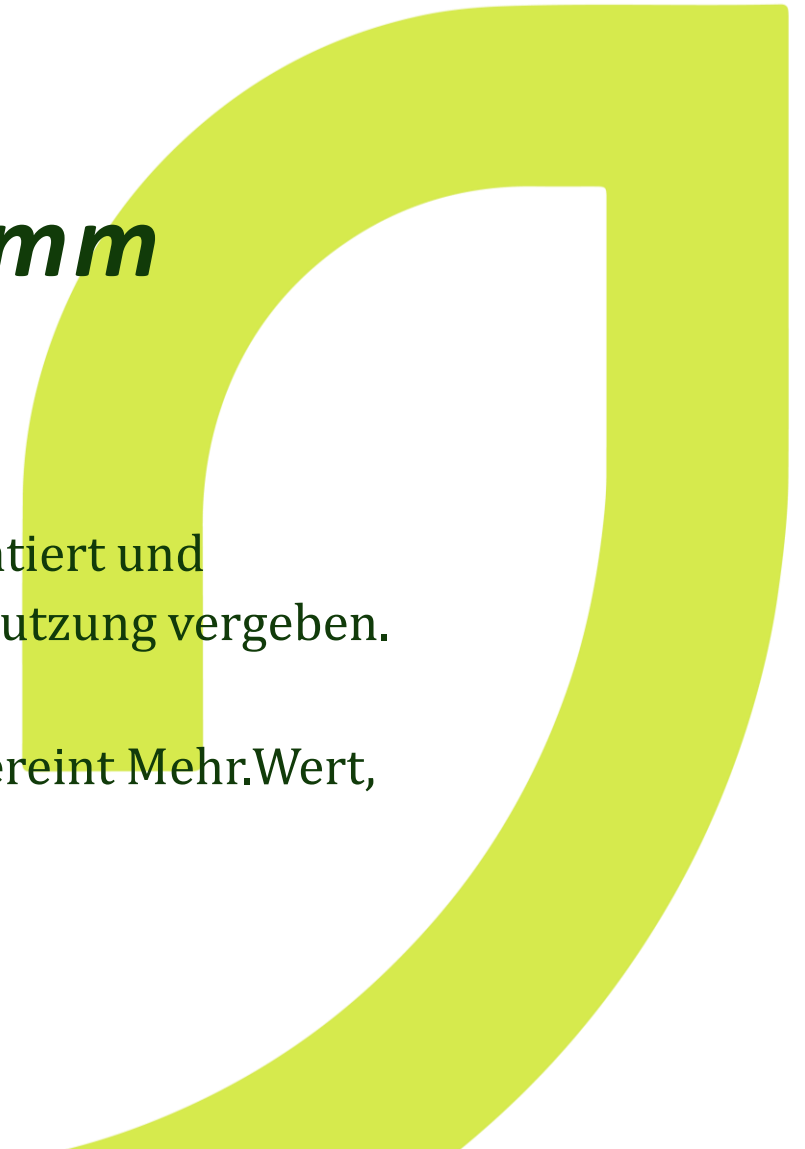
Überblick

Verifizierung – ***Konformitätsbewertungsprogramm***

Der Weg zum Siegel.

Durch die Prüfung wird die Standardkonformität bewertet, dokumentiert und nachgehalten. Nach erfolgreicher Prüfung wird das Recht zur Siegelnutzung vergeben.

Das Konformitätsbewertungsprogramm hält der Programmeigner Verein Mehr.Wert, eine Verifizierungsstelle betreibt es.





Begriffe

Konformitätsbewertungsprogramm

Festlegung aller Regeln, Verfahren und Anforderungen an eine Konformitätsbewertung für Verifizierungs-/Zertifizierungsstellen und Standardanwender durch den Standardgeber. Dieses Programm richtet sich nach der ISO 17000 i.V.m. ISO 17029 (Verifizierung).

Konformitätsbewertung

Darlegung, dass festgelegte Anforderungen erfüllt sind (Konformitätsbewertung schließt ein: Prüfen, Inspektion, Validierung, Verifizierung & Zertifizierung).

Gegenstand der Bewertung

Objekt, für den die festgelegten Anforderungen gelten. Im ersten Mehr.Wert-Konformitätsbewertungsprogramm sind es Produkte.

Programmeigner

Person oder Organisation, die für die Entwicklung und Aufrechterhaltung eines bestimmten Konformitätsbewertungsprogramms verantwortlich ist. Programmeigner ist der Vereint Mehr.Wert e.V.

Verifizierung

Bestätigung der Wahrheitsmäßigkeit durch Bereitstellung eines objektiven Nachweises, dass festgelegte Anforderungen erfüllt wurden durch eine Verifizierungsstelle im Rahmen der ISO 17029.

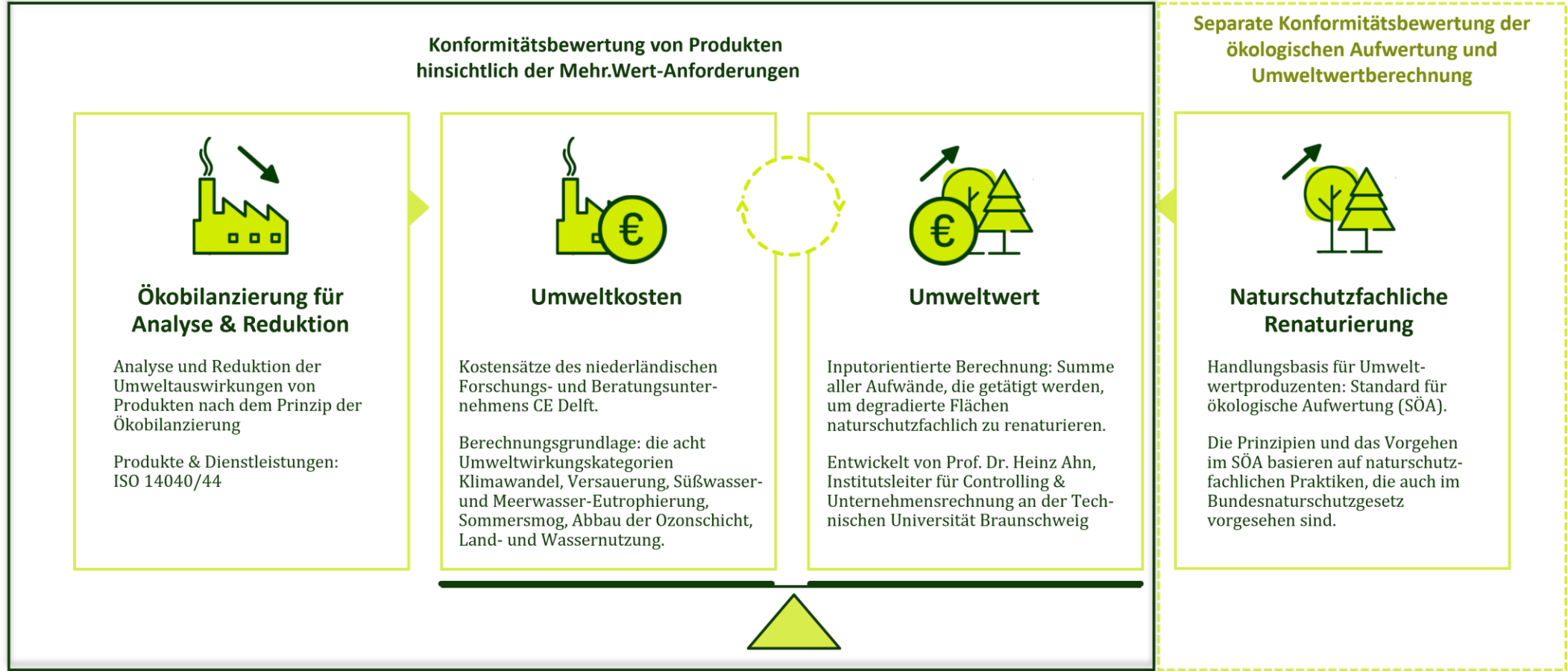
Verifizierungsstelle

Konformitätsbewertungsstelle, die Konformitätsbewertungstätigkeiten, die Prüfung der Konformität des Produkts mit den Anforderungen des Standards, durchführt. In unserem Programm ist das eine unabhängige Stelle – das nennt man „dritte Stelle“.



Produkt-Verifizierung

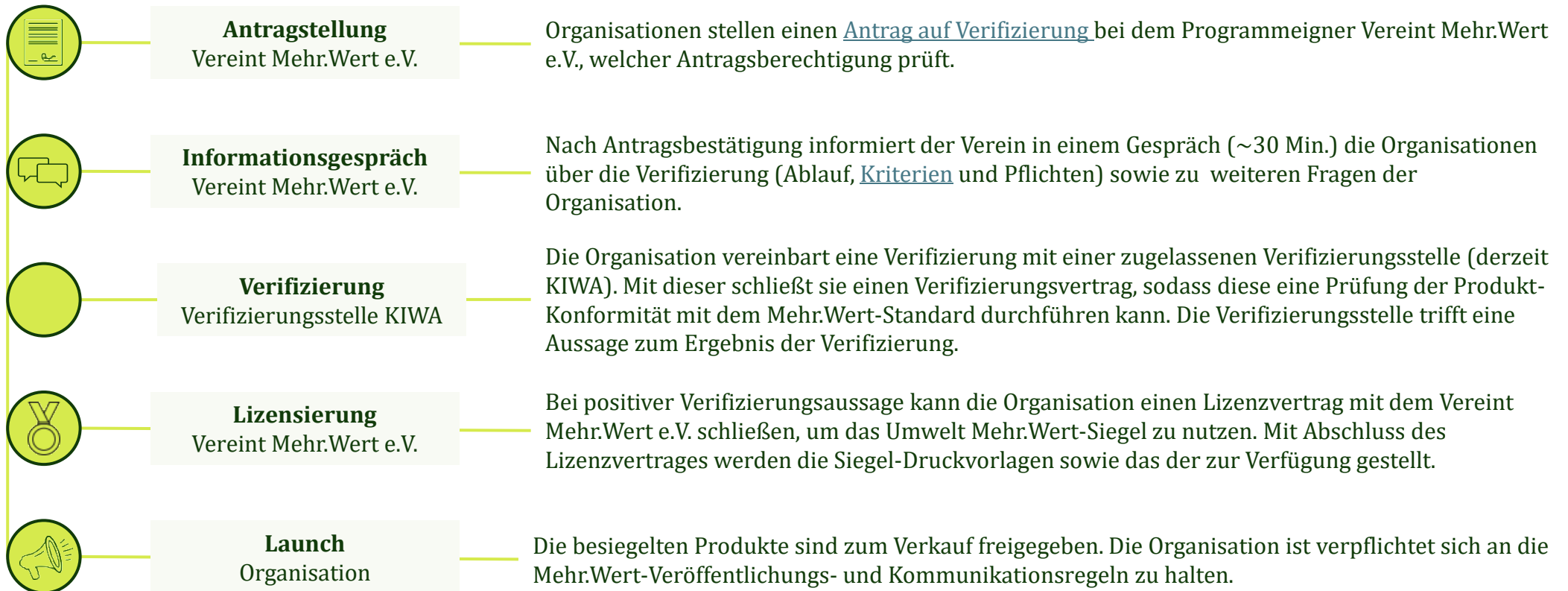
Systemgrenze





Produkt-Verifizierung

Ablauf





Ablauf des Verifizierungsprozesses



- KD stellt Antrag bei der VS



- VS erhält erste Infos zur Verifizierung von KD
- VS & KD stimmen Umfang, Anforderungen, Zeitplan & Vorgehen ab



- Verifizierungsvereinbarung zwischen KD & VS
- KD legt VS alle Infos offen, reicht Nachweise ein



- VS stellt Verifizierungsplan zur Verfügung
- VS stimmt sich eng mit KD ab



- VS führt Tätigkeiten gemäß Plan durch
- KD kann Infos/ Erklärung anpassen
- Verifizierungsaussage & Bericht



- VS: unabhängige Kontrolle: Verifizierung wird intern geprüft
- Freigabe des Ergebnisses nach Prüfung gültig



- VS stellt (je nach Nachweisen) ein positives, eingeschränktes, negatives oder kein Gutachten aus





Anforderungen gemäß Standard

Vereinfachte Darstellung

Schritt	Nachweiserbringung durch den Kunden
Analyse	<p>Ökobilanzbericht zum Referenzzustand gemäß ISO 14040/44</p> <p>Bericht der kritischen Prüfung der Ökobilanz gemäß ISO 14071 inkl. Deklaration der Unabhängigkeit des Prüfers</p> <p>Alternativ: Verifizierung der Ökobilanz durch Zertifizierungsstelle</p>
Reduktion	<p>Differenzanalyse (Delta aus Werten des Referenzzustands und optimierten Zustands) basierend auf der Ökobilanz</p> <p>Alternativ: Selbstverpflichtungserklärung</p>
Umweltkosten	<p>Berechnung der Umweltkosten in Euro p.a. (Einzel- und Gesamtsummen) basierend auf den Ökobilanzergebnissen (z.B. als Anhang zur Ökobilanz)</p>
Umwert	<p>Bescheinigung des Umweltwerts in Euro p.a. in Höhe der Umweltkosten p.a.</p> <ul style="list-style-type: none">• Kompensationsvertrag• ggfls. (erste) getätigte Leistungen, Prognosen von zu erwartenden Umweltwertbedarf



Anforderungen gemäß Standard

Checkliste für Anwendende ([pdf](#))

ANALYSE		
Methodische Grundanforderungen	Zwingend erforderlich	
	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Ökobilanzbericht gemäß ISO 14040/44 (Referenzzustand)<input type="checkbox"/> Klare Zuordnung der Ökobilanz zum Produkt (z.B. mittels Produkt-ID)<input type="checkbox"/> Anwendung der Wirkungsabschätzungsmethode ReCiPe 2016<input type="checkbox"/> Analyse der Umweltauswirkungen in mindestens den acht Wirkungskategorien Klimawandel, Versauerung, Süßwasser-Eutrophierung, Meerwasser-Eutrophierung, Bodennahe Ozonbildung, Abbau der Ozonschicht, Landnutzung und Wassernutzung<input type="checkbox"/> Dokumentation der funktionellen Einheit im Verhältnis zur Produkteinheit	
Unabhängige Prüfung der Ökobilanz	Zwingend erforderlich	
	<p>ENTWEDER</p> <p>Kritische Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Bericht der kritischen Prüfung gemäß ISO/TS 14071 (Datum liegt nicht vor dem des Ökobilanzberichts)<input type="checkbox"/> Konformitätsbestätigung ISO 14040/44<input type="checkbox"/> Deklaration der Unabhängigkeit der Prüfinstanz<input type="checkbox"/> Kompetenznachweis der Prüfinstanz<input type="checkbox"/> eindeutig dem Ökobilanzbericht zuordenbar	<p>ODER</p> <p>Verifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Verifizierung im Rahmen der Produktverifizierung durch die Verifizierungsstelle<input type="checkbox"/> Positive Aussage eindeutig dem Ökobilanzbericht zuordenbar
		Vorlage Deklaration der Unabhängigkeit und Kompetenzen des kritischen Prüfers (auf Deutsch und Englisch) verfügbar auf der Webseite des Vereint Mehr.Wert e.V.



Anforderungen gemäß Standard

Checkliste für Anwendende ([docx](#), [pdf](#))

REDUKTION

Priorität vor Kompensation

Zwingend erforderlich

ENTWEDER

Reduktion erfolgt

- Ökobilanz zum Referenzzustand
- Ökobilanz zum optimierten Zustand
- Differenzanalyse (Vorher-Nachher-Vergleich) mit
 - Darstellung der Veränderung der Umweltauswirkungen je Wirkungskategorie
 - Vergleich der Umweltkosten pro Jahr vor und nach Reduktion unter Berücksichtigung der identischen Umweltkostensätze
 - Ergebnis, dass die Umweltkosten gesunken sind

ODER

Keine Reduktion erfolgt

- Verbindliche Selbstverpflichtungserklärung
- Unterzeichnete Erklärung der Geschäftsführung
- Klare Zieldefinition
- Bezug auf relevante Umweltwirkungen
- Zeitliche Verankerung
- Verantwortlichkeiten benannt

Vorlage Selbstverpflichtungserklärung verfügbar auf der Webseite des Vereint Mehr.Wert e.V.

Optional / unterstützend

- Reduktionsstrategie mit Maßnahmenplan
- Terminierte Zielmatrix
- Interne Beschlussprotokolle



Anforderungen gemäß Standard

Checkliste für Anwendende ([docx](#), [pdf](#))

UMWELTKOSTEN (MONETARISIERUNG)

Berechnung der Umweltkosten

Zwingend erforderlich

- Ökobilanzergebnisse aller acht Wirkungskategorien monetarisiert
- Verwendung der zum Bilanzzeitpunkt gültigen Umweltkostensätze gemäß Mehr.Wert-Standard
- Versionshinweis der Kostensätze dokumentiert
- Multiplikation Wirkungsergebnis × Kostensatz je Kategorie
- Darstellung in Euro je Kategorie
- Gesamtsumme aller Wirkungskategorien pro Jahr
- Reproduzierbare Berechnung
- Keine Mischmethoden oder abweichende Einheiten

Aktuelles Set der Umweltkostensätze verfügbar auf der Webseite des Vereint Mehr.Wert e.V.

Optional / unterstützend

- Nutzung der offiziellen Berechnungsvorlage
- Excel-Dokument mit offenen Rechenwegen
- Dokumentation methodischer Besonderheiten
- eindeutig dem Ökobilanzbericht zuordenbar

Vorlage zur Berechnung der Umweltkosten verfügbar auf der Webseite des Vereint Mehr.Wert e.V.



Anforderungen gemäß Standard

Checkliste für Anwendende ([docx](#), [pdf](#))

UMWELTWERT (AUSGLEICH DER UMWELTKOSTEN)			
Vollständiger Ausgleich	Zwingend erforderlich		Die Entstehung und Berechnung des Umweltwerts wird separat geprüft.
	ENTWEDER Vorab-Ausgleich <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Bescheinigung des Erwerbs von Umweltwert<input type="checkbox"/> Kauf- oder Übertragungszertifikat<input type="checkbox"/> Nachweis des Ausgleichsvolumens (€ ↔ Umweltwert)<input type="checkbox"/> Identischer Betrag wie Umweltkosten	ODER Sukzessiver Ausgleich <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Gültiger Kompensationsvertrag oder<input type="checkbox"/> Abnahmeverpflichtung Umweltwert-Menge oder<input type="checkbox"/> sonstiger Beweis des Ausgleichs der Umweltkosten mittels Umweltwert	



Anforderungen an die kritische Prüfung

Gemäß DIN EN ISO 14040/14044 in Verbindung mit ISO 14071 muss die kritische Prüfung einer Ökobilanz durch mindestens einen unabhängigen, hinreichend qualifizierten externen Gutachter bzw. ein unabhängiges Review-Gremium erfolgen; ausgeschlossen sind Personen oder Organisationen, die an der Modellierung, Datenerhebung, Auswertung oder Berichtserstellung der Studie beteiligt waren oder in einem Abhängigkeitsverhältnis zum Auftraggeber stehen.

Von wem muss die kritische Prüfung erfolgen?

- Von unabhängigen, externen und qualifizierten LCA-Expert:innen (Einzelgutachter oder Panel), mit nachgewiesener Erfahrung in Ökobilanzen und den relevanten Normen ISO 14040/14044, wie in ISO 14071 beschrieben.

Was darf nicht sein?

- Keine personelle oder organisatorische Identität mit den Durchführenden der LCA.
- Keine wirtschaftliche oder hierarchische Abhängigkeit, die die Unparteilichkeit beeinträchtigt (z.B. direkte Berichtslinie, erfolgsabhängige Vergütung).
- Keine vorbestehende inhaltliche Mitwirkung an Methodik, Datenauswahl oder Interpretation.

Was ist Minimum-Anforderung?

- Mindestens ein unabhängiger, qualifizierter externer Reviewer mit LCA-Expertise, der die Studie im Hinblick auf Konformität mit ISO 14040/14044, fachliche Plausibilität der Methoden und Daten sowie Transparenz und Konsistenz des Berichts prüft, entsprechend den Leitlinien der ISO 14071.



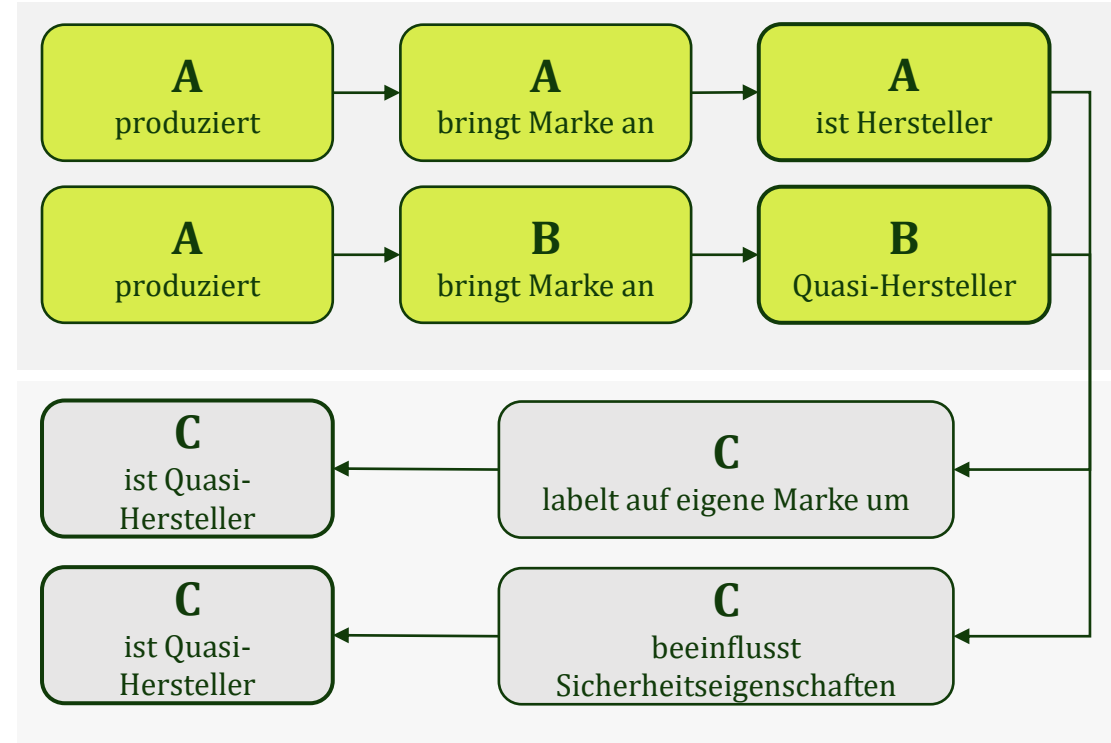
Produzent, Hersteller und Quasi-Hersteller

Potenzielle Rollen im Markt

Der **Hersteller** produziert selbst das Produkt und bringt es in den Verkehr. Er hat die Produkt- und Gewährleistungsverantwortung. Der Produzent ist Hersteller.

Der **Produzent**, auch Erstausrüster (Original Equipment Manufacturer, OEM) stellt Komponenten oder Produkte her, bringt diese aber nicht selbst in den Einzelhandel.

Der **Quasi-Hersteller** (bezieht Ware von einem Produzenten und bringt an dieser seinen Namen beziehungsweise seine eigene Marke an. Das Unternehmen tritt somit als Hersteller im Sinne des ProdSG auf, obwohl es die Ware nicht selbst produziert hat.



Zwecks der Übersichtlichkeit wird sprachlich auf das generische Maskulinum zurückgegriffen, welches sich hier auf alle Geschlechter bezieht.

Herstellerdefinition schematisch dargestellt (leicht adaptiert von IHK, 2026)

Überblick zu den Unterlagen

Mitglieder-Bereich





Unterlagen zum Verifizierungsprogramm

Vereint Mehr.Wert-Webseite

Vorgehen: <https://vereint-mehr-wert.eu/vorgehen/>

Verifizierungsprogramm: Konformitätsbewertung von Produkten

- Checkliste für Anwendende ([pdf](#))
- Antragsunterlagen ([Antrag auf Verifizierung](#) beim VMW, [Produktliste](#) optional als Anhang)

Nachweise

ANALYSE

- Ökobilanzbericht (ISO 14040/44)
- Kritische Prüfung (ISO 14071)
- Deklaration der Unabhängigkeit der kritischen Prüfungsinstanz (Vorlage Annex B ISO 14071 [[pdf](#)], VMW-Vorlage auf Englisch [[pdf](#)] oder Deutsch [[pdf](#)])

REDUKTION

- Differenzanalyse anhand der Ökobilanz (ISO 14040/44) und UK-Vergleich
- oder
- Selbstverpflichtungserklärung ([pdf](#))

UMWELTKOSTEN

- Berechnete Umweltkosten p.a. je Wirkungskategorie und Gesamtsumme mit Nennung der verwendeten Umweltkostensätze (Vorlage 2026 [[pdf](#)])

UMWELTWERT

- Nachweis, dass Umweltwert \geq Umweltkosten, z.B. durch
 - Kompensationsvertrag
 - Kontoauszug
 - Bestätigung / Urkunde vom Dienstleister
 - Rechnungen

Alle Nachweise müssen klar zuordenbar, plausibel, vollständig und korrekt sein, um eine positive Verifizierungsaussage zu erhalten.

- Lizenzvertrag
- Richtlinie für die Anwendung von Aussagen und Veröffentlichungspflichten
- Gestaltungsleitfaden für das Umwelt Mehr.Wert-Siegel

2

Vielen Dank & viel Erfolg!

Ansprechpartnerin: Anne Lange (E-Mail: anne.lange@vereint-mehr-wert.eu)

Vereint Mehr.Wert e.V. | Preusweg 99 | 52074 Aachen | info@vereint-mehr-wert.eu
